

**Modulkatalog
Master-Studiengang
Niederländische Sprache und Kultur (Kulturwirt)**

**zur Prüfungsordnung
gültig ab Oktober 2018**

Vorwort

Was ist ein Modulkatalog?

Der Modulkatalog dient als Ergänzung zur geltenden Prüfungsordnung und leistet Hilfestellung bei der praktischen Gestaltung des Studiums. Er enthält detaillierte Beschreibungen der Module und erläutert deren Ausgestaltung. Der Modulkatalog enthält Angaben zu den Lehrinhalten, den zu erwerbenden Kompetenzen, den vorgeschriebenen Prüfungen, den Vermittlungsformen, dem zeitlichen Umfang (in Credits wie in SWS) sowie zu der Aufteilung auf Pflicht- und Wahlpflichtanteile.

Abkürzungen

ECTS = European Credit Transfer System

GE = Historisches Institut (Geschichte)

GK = Germanistik

HA= Hausarbeit

HS = Hauptseminar

KL = Klausur

MP = Mündliche Prüfung

N.N. = Dozent(in) noch unbekannt

Portf. = Portfolio

PS = Proseminar

S = Seminar

SS = Sommersemester

SWS = Semesterwochenstunden

VL = Vorlesung

WS = Wintersemester

Modul 1: Literatur- und Kulturwissenschaft ODER Sprachwissenschaft

Semester	Titel	Dozent	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
1.	Themen und Autoren <u>ODER</u> Sprachsystem und Sprachgebrauch	N.N. GK	jährlich, WS	2	Seminar
2.	Epochen und Gattungen <u>ODER</u> Sprachliche Varietäten und Sprachwandel	N.N. GK	jährlich, SS	2	Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
8	Wahlpflicht	Boonen	240 Stunden, davon 60 Std. Präsenzstudium, 180 Std. Selbststudium	keine	MP

Qualifikationsziele Literatur- und Kulturwissenschaft:

Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich der niederländischen und flämischen Literatur und Kultur. Sie sind in der Lage, Analyseverfahren zielgerichtet anzuwenden und so auch größere historische, thematische und theoretische Zusammenhänge zu überblicken, die in literarischen Texten verhandelten Probleme miteinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu betrachten.

Die Studierenden kennen Autoren und Werke sowie die historischen Prozesse und Kontexte der Literaturgeschichte. Sie sind vertraut mit gattungspoetischen Begriffen und Fragestellungen sowie mit zentralen Forschungspositionen. Sie verfügen über Kenntnisse verschiedener methodischer und theoretischer Prämissen von Literatur- und Kulturgeschichtsschreibung, können diese erkennen und reflektieren und sind in der Lage, unterschiedliche Textsorten aufgrund von verfeinerten literaturwissenschaftlichen Beschreibungs- und Deutungsmethoden einzuordnen.

Lehrinhalte Literatur- und Kulturwissenschaft:

Themen und Autoren: Die Studierenden befassen sich intensiv mit dem Werk bedeutender Autoren und ausgewählten Themen der niederländischen Literatur, wobei sie ihre literaturtheoretischen Kenntnisse vertiefen und den literaturkritischen Umgang am Beispiel der niederländischen und flämischen Literatur praktizieren.

Epochen und Gattungen: Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen Textsorten aus unterschiedlichen Epochen auseinander und vertiefen am Beispiel der niederländischsprachigen Literatur ihre literaturtheoretischen Kenntnisse. Durch die Erarbeitung wichtiger Gattungen erweitern sie zudem ihre literaturkritische Praxis. Durch die diachrone und intertextuelle Beschäftigung mit literarischen Figuren, Stoffen und Motiven, auch in anderen Künsten, werden Strukturen des literarischen und kulturellen Lebens vermittelt, die eine kritische Einschätzung ermöglichen.

Qualifikationsziele Sprachwissenschaft:

Die Studierenden kennen grundlegende Theorien, Fragestellungen und Methoden der neueren Linguistik unter besonderer Berücksichtigung anwendungsbezogener Teildisziplinen. Sie sind in der Lage, Sprachsysteme abzugrenzen und zu bestimmen sowie die betreffenden Kategorien angemessen zu problematisieren und können das erworbene Wissen methodisch auf selbst entwickelte Fragestellungen anwenden. Die Studierenden erwerben Sicherheit in Charakterisierung und kritischem Vergleich wissenschaftlicher Theorien über Sprache und entwickeln Urteilsvermögen im Hinblick auf Motive, Potenzial und Grenzen der Bildung sprachwissenschaftlicher Modelle.

Lehrinhalte Sprachwissenschaft:

Sprachsystem und Sprachgebrauch: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse zu ausgewählten Beschreibungsebenen der niederländischen Sprache. Exemplarischer Gegenstand der Veranstaltung ist die niederländische Sprache in der Gegenwart und in der jüngeren Geschichte, d.h. hauptsächlich in synchroner Perspektive. Auch die Fragen der gegenseitigen Beeinflussung der Sprachen in der gesellschaftlichen Wirklichkeit der multilingualen und multikulturellen Gesellschaften in den Ländern des niederländischen Sprachraums (Belgien, Niederlande, Suriname) werden behandelt. Ein weiterer Gegenstand ist der Bereich der kontrastiven Grammatik, insbesondere der Sprachvergleich Niederländisch-Deutsch.

Sprachliche Varietäten und Sprachwandel: Gegenstände des Seminars sind die diatopischen Varietäten (Dialekte, Regiolekte u.a.) des Niederländischen, die soziolinguistischen Varietäten (Gruppen-, Fach-, Sondersprachen) sowie die diachrone Entwicklung des Niederländischen (Sprachwandel- und Sprachentwicklungsprozesse). Besondere Aufmerksamkeit wird den nationalen Varietäten des Niederländischen in den Niederlanden, in Belgien und in Suriname geschenkt. Auch die Entwicklung des Afrikaans zu einer eigenständigen germanischen Kultursprache basierend auf der Sprache der niederländischen Siedler in Südafrika kann Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sein.

Modulprüfung: Mündliche Prüfung (30 Min.) in niederländischer Sprache im Bereich **Literatur-und Kulturwissenschaft (ZAH11044)** ODER **Sprachwissenschaft (ZAH11045)**

Modul 2: Landeswissenschaft

Semester	Titel	Dozent	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
1.	Staat und Gesellschaft	N.N. GE/GK	jährlich, WS	2	Seminar
2.	Region und Geschichte	N.N. GE/GK	jährlich, SS	2	Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
8	Pflicht	Fuchs	210 Stunden, davon 60 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium	Keine	HA*

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben in diesem Modul erweiterte Kenntnisse zur politischen und kulturellen Struktur der Niederlande und Belgiens. Weiterhin werden die regionalspezifischen Aspekte im Hinblick auf die niederländisch-belgisch-deutsche Grenzregion herausgearbeitet und Methoden zur Strukturanalyse unter historischen und kulturellen Gesichtspunkten vertieft. Ziel ist der Erwerb fundierter Kenntnisse der Besonderheiten der internationalen Beziehungen Nordwesteuropas auf regionaler, nationaler und supranationaler Ebene und der sichere Umgang mit den in den Geschichts- und Kulturwissenschaften üblichen Arbeitsmethoden und -materialien.

Lehrinhalte:

Staat und Gesellschaft: Anhand eigenständiger Recherche werden grundlegende Strukturen der niederländischen und belgischen (flämischen) Gesellschaft und der staatlichen Verfassung beider Länder beschrieben und interkulturell verglichen.

Region und Geschichte: Anhand eigenständiger Recherche werden grundlegende Entwicklungen in der niederländischen und belgischen (flämischen) Geschichte beschrieben und interkulturell verglichen. Besondere Aufmerksamkeit gilt auch der geographischen Struktur beider Länder sowie den gewachsenen historischen Bezügen im Rahmen der Rhein-Maas-Region als Teil des dynamischen grenzüberschreitenden Großraums NRW-BeNeLux.

Modulprüfung ZAH11062: Hausarbeit (25.000-30.000 Zeichen)

* Da die Veranstaltungen in diesem Modul regelmäßig von Lehrenden des Historischen Instituts angeboten werden, sind auch andere Prüfungsformen nach Maßgabe des Historischen Instituts möglich.

Modul 3: Literatur- und Kulturwissenschaft und Landeswissenschaft <u>ODER</u> Sprachwissenschaft und Landeswissenschaft					
Semester	Titel	Dozent	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
3.	Seminar Literatur- und Kulturwissenschaft ODER Seminar Sprachwissenschaft	N.N. GK	jährlich WS	2	Seminar
3.	Seminar Landeswissenschaft	N.N. GE	jährlich WS	2	Seminar

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
10	Wahlpflicht/ Pflicht	Boonen	300 Stunden, davon 60 Std. Präsenzstudium, 240 Std. Selbststudium	Module Studienjahr 1	HA

Qualifikationsziele:

Das Modul dient der Vorbereitung der Researchphase und bietet eine gezielte Hinführung auf die Masterarbeit, sofern diese im Fach Niederländische Sprache und Kultur geschrieben wird. Die Studierenden sind in der Lage, ihr detailliertes Fachwissen als Grundlage für eigenständige Ideen und forschungsorientierte Projekte anzuwenden

Literatur- und Kulturwissenschaft: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse, aufbauend auf Modul 1. Die Studierenden kennen die historischen Prozesse und Kontexte der Literaturgeschichte und sind vertraut mit gattungspoetischen Begriffen und Fragestellungen sowie mit zentralen Forschungspositionen.

Sprachwissenschaft: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse, aufbauend auf Modul 1. Sie erwerben Sicherheit in Charakterisierung und kritischem Vergleich wissenschaftlicher Theorien über Sprache, entwickeln Urteilsvermögen im Hinblick auf Motive, Potenzial und Grenzen der Bildung sprachwissenschaftlicher Modelle.

Landeswissenschaft: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse, aufbauend auf Modul 2: Sie wählen in Absprache mit dem Mentor einen thematischen Schwerpunkt aus dem Bereich der Landes- und Regionalgeschichte.

Lehrinhalte:

Die Seminare dienen der vertieften wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Gegenstandsbereichen der niederländischen Literatur- bzw. Sprach- und Landeswissenschaft. Die bisher erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden erweitert und vertieft. Empirische und theoretische Arbeitstechniken werden vermittelt, die zum eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit niederländischer Literatur bzw. sprachlichen Daten des Niederländischen befähigen und zur selbstständigen und reflektierten Anwendung von Theorien und Methoden anregen.

Modulprüfung: Hausarbeit (25.000-30.000 Zeichen) im Bereich **Literatur- und Kulturwissenschaft und Landeswissenschaft (ZAH11047)** ODER **Sprachwissenschaft und Landeswissenschaft (ZAH11048)**

Modul 4: Sprach- und Vermittlungskompetenz					
Semester	Titel	Dozent	Turnus	SWS	Lehr- und Lernmethoden
1.	Sprach- und Vermittlungskompetenz: schriftlich	Boorsma	jährlich, WS	2	Sprachpraktische Übung
2.	Sprach- und Vermittlungskompetenz: mündlich	Boorsma	jährlich, SS	2	Sprachpraktische Übung

ECTS-Punkte	Art	Modulverantwortliche(r)	Studentische Arbeitsbelastung	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung	Prüfungsform
6	Pflicht	Boorsma	210 Stunden, davon 60 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium	Niederländischkenntnisse auf dem Niveau B2	Portf. mit KL; MP

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Niederländischen. Sie verfügen über einen breiten Wortschatz aus relevanten Situations- und Themenkomplexen, über sehr gute Grammatikkenntnisse und über ein sehr gutes Kommunikations- und Argumentationsvermögen. Die Studierenden sind befähigt, die niederländische Sprache in ihren verschiedenen Registern mühelos zu verstehen, spontan und fließend zu sprechen sowie die niederländische Schriftsprache in ihren verschiedenen Registern korrekt zu verwenden. Ziel der sprachpraktischen Ausbildung ist eine sehr gute mündliche und schriftliche Beherrschung der niederländischen Sprache auf der Kompetenzstufe C1 des Europäischen Referenzrahmens.

Lehrinhalte:

Schwerpunkte der sprachpraktischen Übungen liegen auf dem Niederländischen als Fachsprache bezogen auf Kultur, Medien, Wirtschaft und Gesellschaft wie auch auf wissenschaftsorientierten Ausschnitten der linguistischen und literarischen Fachsprachen.

Sprach- und Vermittlungskompetenz – mündlich: Anhand aktueller und fachorientierter Themen setzen die Studierenden sich in dieser sprachpraktischen Übung mit den Besonderheiten der mündlichen Kommunikation im Niederländischen auseinander. Zudem wird in dieser Übung der fachsprachliche Wortschatz gezielt erweitert und werden grammatische Strukturen im Niederländischen gefestigt.

Sprach- und Vermittlungskompetenz – schriftlich: Mit Hilfe von verschiedenen (multimedialen) Übungsformen zu aktuellen und fachorientierten Themen setzen sich die Studierenden in dieser sprachpraktischen Übung mit den Hauptformen der schriftlichen Kommunikation auseinander. Zudem werden in dieser Übung Kenntnisse in der Orthographie, der Grammatik, der Lexik und der Textualität erweitert und vertieft.

2 Moduleilprüfungen: **Portfolio mit Klausur (ZAH 11014)** (60 Min.) am Ende des 1. Semesters
Mündliche Prüfung (ZAH11013) (20 Min.) in niederländischer Sprache am Ende des 2. Semesters